

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus

Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

Band: 100 (2006)

Heft: 10-11: 100 Jahre Neue Wege

Artikel: Glückwünsche : Georg Vischer : Seit der "Wende" von 1989 notwendiger als zuvor

Autor: Vischer, Georg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-144630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Georg Vischer: Seit der «Wende» von 1989 notwendiger als zuvor

Wenn ich meiner Freude darüber Ausdruck geben will, dass die Neuen Wege in erstaunlich jugendlicher Frische ihren 100. Geburtstag begehen dürfen, so muss ich zunächst gestehen, dass ich ein miserabler Zeitschriftenleser bin. Auch die *roten Hefte aus Zürich* stapeln sich oft beinahe ein Jahr, bis ich sie endlich einmal zur Hand nehme. Aus diesem Grund habe ich auch die meisten Zeitschriften, auf die ich einmal abonniert war, wieder abbestellt.

Nicht so allerdings die Neuen Wege, die mich mit ihrem hilfreichen Signalrot auch unter hohen Stößen von Unerledigtem hervor geduldig mahnen: Da wäre noch etwas Gutes, was du dir zu Gemüte führen könntest. Und das ist es dann auch. Das Datum auf den Heften ist *kein Ablaufdatum*, der Inhalt ist auch nach vielen Monaten noch frisch, aktuell und anregend. Auch zum Widerspruch reizend zuweilen, aber das ist eben auch ein Reiz. Zudem haben die Beiträge einen für kurzatmige Leser hilfreichen Umfang.

Was mich von Herzen freut, ist das «Trachten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit», das ich als eigentlichen Herzschlag dieser Publikation empfinde. Es ist mir gerade im letzten Heft im Interview mit *Urs Eigenmann* wieder deutlich vor Augen getreten, wie ermutigend und erfrischend die Glaubenszeugnisse solch wacher Leserinnen und Leser der Propheten und Apostel

sind, die ich in den Neuen Wegen immer wieder finde.

Aber es sind, wenn ich an die Leseerlebnisse des letzten Jahres denke, auch Artikel wie *Carola Meier-Seethaler*s Überlegungen zu den irrationalen Hintergründen der liberalen Wirtschaftstheorie oder *Manfred Züfles* Beleuchtung des Theologen *Hans Urs von Balthasar*, die mich nachhaltig angeregt haben.

Die Stimme des *religiösen Sozialismus*, die ich aus den Neuen Wegen vernehme, gehört für mich zu den *unverzichtbaren Lebensäusserungen* unserer Kirche, auch wenn ich mich selbst nicht als religiösen Sozialisten bezeichnen kann, weil ich grosse Zurückhaltung spüre, wenn politische Optionen direkt mit religiösen Überzeugungen verknüpft bzw. zur Glaubenssache erklärt werden. Völlig ausser Frage steht für mich aber, dass ich mich als Christ politisch für eine solidarische Gesellschaft, für soziale Gerechtigkeit, für den Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen muss.

In diesem Einsatz sehe ich mich nicht zuletzt durch die Neuen Wege und ihre klaren Botschaften unterstützt. Und ich empfinde die Stimme der Neuen Wege in den Jahren seit der «Wende», im *Europa nach 1989* noch notwendiger als zuvor. Möge sie auch in den kommenden Jahren lebendig bleiben und über den Kreis der Gesinnungsgenossinnen und -genossen hinaus Gehör finden!

Georg Vischer, Kirchenratspräsident der Evang.-ref. Kirche Basel Stadt 1992–2004, Präsident der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft der Schweiz (IRAS COTIS)